

**Manfred Levec**

**Fenster in die Welt der Römer  
Zinnfiguren erzählen**

Eine Rezension

Autor und Herausgeber: Helmut Saiger, Neuenburg a.Rh. im Eigenverlag

Bilder und Gestaltung: Michael Noll

Format: 30,5 cm x 21,5 cm; fester Einband, 100 Seiten, geheftet; Preis € 25,-- zzgl. Porto und Verpackung im Bereich der BRD; Ausland: gültiges Auslandsporto.

Der sich in einem kurzen Vorwort vorstellende Herausgeber Helmut Saiger ist in unserer kleinen Welt der Zinnfiguren eine feste Größe. Seine kunstfertige Bemalung und sein phänomenaler Dioramenbau sind weithin bekannt und geschätzt, was eine Vielzahl von großen Ausstellungen seiner Werke in namhaften Häusern beweist. Dass er inzwischen (weit) über 100 Dioramen gebaut hat und noch eine Vielzahl an Ideen für weitere hat, ist seinem Freundeskreis bekannt und so fehlte es nicht an Bitten, diese doch in einem Buch zu veröffentlichen. Helmut Saiger ist keiner, der sich in den Mittelpunkt stellt, weshalb es etwas gedauert hat, bis er sich dazu durchgerungen hat. Nun ist es also erschienen, mit Hilfe seines Schwiegersohns, der seine Werke hervorragend fotografiert und arrangiert hat.

Es ist ein „Fenster“ in die römische Welt, von den Ursprüngen der sagenhaften Gründung der Stadt bis zum Einzug des Kaisers Constantinus II. in Rom im Jahr 356 n.Chr. zeigt es einen Querschnitt durch das Weltreich. Alle im Buch abgebildeten Dioramen werden mit einer Gesamtaufnahme und entsprechenden Detailaufnahmen gezeigt, einige davon über mehrere Seiten, der Größe wegen. Die Aufnahmen zeigen das tägliche Leben im Imperium, politisches Geschehen bis hin zum Mord, die Wirtschaft in der Darstellungen des Handwerks und nicht zuletzt natürlich das, was das Reich erst ermöglicht hat – das Militär. Großartige Darstellungen, der Blick darauf wird vom Gesamtdiorama auf die Details gleiten, da gibt es viel zu sehen. Kurze Texte, der Schwerpunkt sind die Bilder.

Ein großartiges, gelungen dargestelltes Sammlerleben, dem man ansieht, wie der Erbauer der Dioramen in dieser Welt aufgeht, wie er Einzelszenen zu einer Gesamtheit gestaltet, das ist die große Kunst, die nur wenigen gegeben ist. Mit den dargestellten Dioramen ist das Ende seiner Sammlung noch nicht erreicht, noch sprüht Helmut Saiger vor Ideen und da seine Gattin Sybille bereit ist, das Hobby ihres Mannes mitzutragen, werden wir uns vielleicht noch auf einen zweiten Band freuen dürfen.

Ich kann dieses großartige „Bilderbuch“ nur empfehlen.



**Beneficianerstation**



**Ein Bacchanal**



**Das Pantheon**

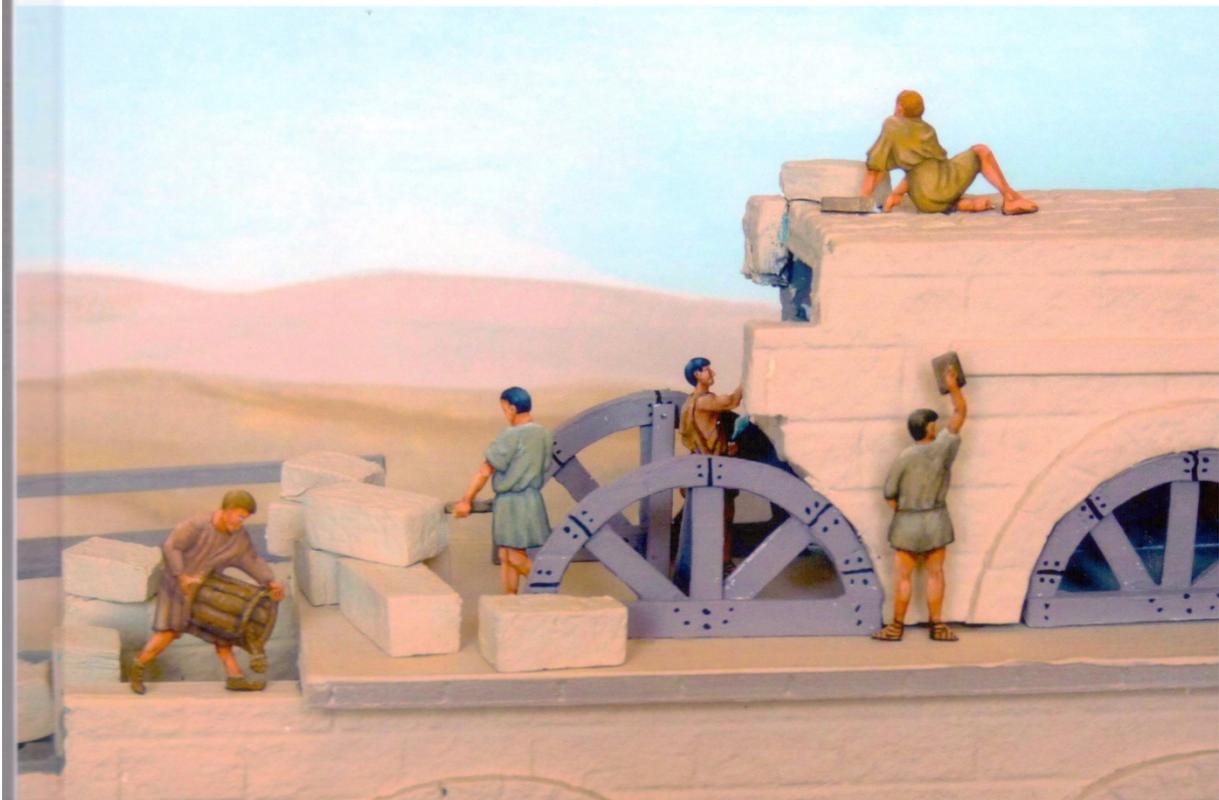


**Die Aula Regia**





## Fenster in die Welt der Römer Zinnfiguren erzählen



Titelbild